



## Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)

**Autor: Roland Marxer | Stand: 31.12.2011**

Die 1967 gegründete WIPO (World Intellectual Property Organization) geht zurück auf die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums (1883) und die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (1886). Seit 1974 ist sie eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UNO) mit Sitz in Genf. Ziel ist der weltweite Schutz des geistigen Eigentums, u.a. durch den Abschluss internationaler Verträge und einen internationalen Registrierungsdienst. Liechtenstein trat der WIPO am 17.2.1972 bei. Aufgrund des Patentschutzvertrags mit der Schweiz von 1978 (in Kraft seit 1980) ist Liechtenstein in deren Patentrechtspolitik eingebunden. In anderen Bereichen des geistigen Eigentums vertritt Liechtenstein Positionen, die (auch im Hinblick auf den Zollanschlussvertrag) jenen der Schweiz entsprechen.

### Quellen

- Rechenschafts-Bericht der fürstlichen Regierung an den hohen Landtag 1972-.

### Literatur

- Ziele und Prioritäten der liechtensteinischen Aussenpolitik, Hg. Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz 2008.
- *Günther Unser*: Die UNO, München 2004.
- *Katja Gey-Ritter*: Internationalrechtliche und europarechtliche Aspekte des liechtensteinischen Immaterialgüterrechts, Schaan 1999-

### Zitierweise

<<Autor>>, «Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 27.3.2025.

Abgerufen von

„[https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Weltorganisation\\_für\\_geistiges\\_Eigentum\\_\(WIPO\)&oldid=26975](https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Weltorganisation_für_geistiges_Eigentum_(WIPO)&oldid=26975)“